

P R E S S E M I T T E I L U N G

DRK-Präsident Dr. Rudolf Seiters zeichnete Eichsfelder Blutspender aus

In einem festlichen Rahmen wurden am 3. September im Eichsfeld verdiente Blutspenderinnen und -spender sowie ehrenamtliche Helferinnen und Helfer ausgezeichnet. Festredner würdigten das uneigennütziges Engagement, mit dem jeder Einzelne einen wichtigen Beitrag an der Gesellschaft leistet.

Leinefelde - Worbis, 7. September 2010

In der Obereichsfeldhalle im thüringischen Leinefelde betonte Franz Jaworski, Vorstandsmitglied des DRK-Kreisverbandes Eichsfeld, dass das Blutspenden nach wie vor eine wichtige Aufgabe sei. „Heute werden hier Blutspender geehrt, die mehr als 50 Mal unentgeltlich Blut gespendet haben und denen der Kreisverband so in besonderer Art und Weise seinen Dank aussprechen möchte.“ Er hob auch die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer hervor, ohne die Blutspendetermine nicht abgesichert werden könnten.

Gerhard Reinhardt, Präsident des DRK-Eichsfeld, erklärte, dass etwa zwischen 2.500 bis 3.000 Blutkonserven jedes Jahr allein in den drei Häusern des Eichsfeld-Klinikums benötigt würden. Der DRK-Blutspendedienst NSTOB stellt diese zur Verfügung und trägt so dazu bei, dass die behandelnden Ärzte vielen Patienten helfen können. Insgesamt hätten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Kreisverbandes im vergangenen Jahr bei 149 Blutspendeterminen 2.608 Spenderinnen und Spender begrüßt. Reinhardt prognostizierte, dass angesichts des demografischen Wandels mehr Jugendliche zum Blutspenden motiviert werden müssten. „Dieses Thema wird uns auf Dauer beschäftigen!“ Er freute sich besonders, dass sich das Jugend-DRK im Rahmen der Aktion „Blut und Jung“ sehr erfolgreich in das Thema Blutspenden eingebracht hat.

Das DRK ist der wichtigste Lieferant von Blutkonserven und deckt 80 Prozent des Bedarfes in ganz Deutschland ab. „Diese Ehrung ist ein Zeichen dafür, dass die Blutspenderinnen und Blutspender zu einer Gemeinschaft gehören, der das Wohl der Gesellschaft wichtig ist!“ Dem pflichtete auch Manfred Grund (MdB) bei: „Blutspenden ist und bleibt ein Akt der Nächstenliebe.“ Auch Landrat Dr. Werner Henning zollte den Blutspendern Respekt: „Es ist nicht genug, zu beachten, was sie für andere Menschen leisten. Sie verkaufen kein Blut, sie spenden es. In einer Zeit, die von Mehrwertdenken geprägt ist und viel von Werten gesprochen wird, aber oft dem Pragmatismus verfällt, ist es wichtig, dass das DRK seine Ideale bewahrt.“ Auch Bernd Anders, kaufmännischer Geschäftsführer des DRK-Blutspendedienst NSTOB, betonte, dass viele Menschen, wie beispielsweise Unfallopfer und Krebspatienten, auf die Hilfe anderer Menschen angewiesen sind. Er freute sich über alle Menschen, die anderen helfen würden. Allerdings habe die Blutknappheit in den Sommermonaten leider auch gezeigt, dass die Blutspender in Deutschland eine Minderheit sind.

Als besonderer Ehrengast des Abends wurde Dr. Rudolf Seiters, Präsident des Deutschen Roten Kreuz, begrüßt. Seiters, Mitglied im Zentralkomitee deutscher Katholiken und ehemaliger Kanzleramtsminister, ließ die vielfältigen Aufgaben des DRK Revue passieren und auch die politischen Ereignisse des Jahres 1989, die „eine spannende Zeit, auch für das DRK, das sich damals neu formierte, gewesen sind“. Mittlerweile habe man vier Millionen Mitglieder und baue auf die Zusammenarbeit mit 400.000 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern. Jedes Jahr werden so 3,8 Millionen Blutkonserven bereit gestellt, alles nach ethischen Normen: „Blut ist keine Handelsware.“ Für ihn sind Blutspender im wahrsten Sinne des Wortes Lebensretter.

Grundsätzlich kann jeder gesunde Erwachsene zwischen 18-68 Jahren (als Erstspender/in 18-59 Jahre) Blut spenden. **Blutspenden in höherem Alter sind nach individueller Entscheidung der Ärzte des DRK-Blutspendedienstes NSTOB möglich.** Frauen können 4 mal, Männer sogar 6 mal innerhalb von 12 Monaten Blut spenden. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Abstand von mindestens 8 Wochen liegen. Mitbringen sollten die Blutspender/innen ihren Unfallhilfe- und Blutspenderpass, bei Erstspendern reicht ein amtlicher Lichtbildausweis.

Detaillierte Informationen zur Blutspende sowie zu den aktuellen Blutspendeterminen sind unter der kostenlosen Spender-Hotline 0800 – 11 949 11 oder im Internet unter der Adresse www.blutspende-nstob.de abrufbar.

**Verwendung honorarfrei, Beleghinweis erbeten
580 Wörter, 4.295 Zeichen mit Leerzeichen**

Weiteres Pressematerial zu dieser Pressemitteilung:

Sie können im Online-Pressefach schnell und einfach weiteres Bild- und Textmaterial zur kostenfreien Verwendung downloaden:

<http://www.pr4you.de/pressefaecher/drk>

Ansprechpartner für Rückfragen zu dieser Pressemitteilung:

(1) DRK-Blutspendedienst NSTOB

Herr Thomas Bischoff

Blutspendedienst der Landesverbände des DRK Niedersachsen, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, Oldenburg und Bremen g.G.m.b.H.
Eldagsener Straße 38
D-31830 Springe

Telefon: +49 (0) 5041 7 72 – 273
Fax: +49 (0) 5041 7 72 – 208
E-Mail: thomas.bischoff@bsd-nstob.de
Internet: www.blutspende-nstob.de

(2) PR-Agentur PR4YOU

Herr Holger Ballwanz, Herr Marko Homann

PR-Agentur PR4YOU
Schonensche Straße 43
D-13189 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 43 73 43 43

Fax: +49 (0) 30 44 67 73 99

E-Mail: presse@pr4you.de

Internet: www.pr4you.de